

# ADAC hat Dominik Fischer gewürdigt

**MOTORSPORT** Rallyefahren ist für den MSC-Junior nicht nur eine lustige Freizeitbeschäftigung.

**HOHENWARTH.** Vor einem Jahr gewann Dominik Fischer die ADAC-Rallye-Schule in der Motorsportarena in Oschersleben und somit die Teilnahme an der Rallye Erzgebirge im vergangenen März mit einem Dacia Logan – der Beginn einer steilen Karriere. Fischer glänzte immer öfter mit guten Zeiten und brachte so manchen Gegner ins Schwitzen. Seine Platzierungen reichten aus, um im „ADAC Rallye Junior Cup“ den 3. Platz zu erreichen. Am Wochenende wurden die Leistungen von Dominik Fischer bei der ADAC Sportgala 2009 im Bayrischen Hof in München gewürdigt. Fischer erhielt den goldenen Ehrenteller des ADAC für hervorragende motorsportliche Leistungen.

Im Vorfeld hatte der MSC Hohenwarth Dominik Fischer ermöglicht, an drei regionalen Veranstaltungen teilzunehmen, bei denen er es zweimal auf das Podium geschafft hat. In der restlichen Saison startete Fischer ebenfalls für den MSC Hohenwarth.

Sebastian Geipel, ADAC Rallyeinstruktor, und Klaus Osterhaus, HJS Motorsport, arrangierten anschließend die restliche Saison. Fischer konnte mit einem Skoda Fabia RS TDI, einem Skoda-Werksauto, an den HJS Diesel-Rallye-Masters teilnehmen, einer deutschlandweiten Rallye-Meister-



Bei der ADAC Sportgala in München erhielt Dominik Fischer den goldenen Ehrenteller des ADAC.

Fotos: kha

schaft, in der nur Selbstzünder starten dürfen. Mit Hilfe der Autohaus-Hornberger-GmbH startete Fischer in diese Herausforderung.

Dabei wurde immer deutlicher, dass Rallyefahren für ihn nicht nur eine lustige Freizeitbeschäftigung ist. „Beim Rallyefahren bin ich Herr über vier Räder mit einer gewaltigen Portion Leistung. Für mich besteht die Kunst darin, diese Leistung so effektiv wie möglich einzusetzen. Das heißt,

ich muss in Wäldern, auf nassem Asphalt sowie auf ausgefahrenen Schotterpisten die Ideallinie finden. Ich darf nicht zu früh und noch weniger zu spät bremsen. Ich muss perfekt mit meinem Beifahrer kommunizieren, da ich ohne ihn nicht wüsste, was ich in der nächsten Kurve zu erwarten habe. Erst wenn all diese Komponenten perfekt ineinandergreifen bin ich mit einer Rallye richtig zufrieden“, sagt Dominik Fischer. (kha)



Der „Dienstwagen“ von Dominik Fischer ist ein Skoda Fabia Diesel.